Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit

Regina Derr
Hermannshof Völksen
Röse 21
31832 Springe

Telefon: (0) 50 41 . 80 11 33
E-Mail: presse@zuklampen.de
www.zuklampen.dea>

Presseinformation

Springe, Stand: 31.07.2025

Gerd Lüdemann

Der älteste christliche Text

Erster Thessalonicherbrief

Verlag: zu Klampen Verlag

Sprache: Deutsch

ISBN-13: 9783866741355

ISBN-10: 3866741359

Erscheinungstermin: 01.10.2012

Auflage: Auflage

Einband: Digitalprodukt / E-Book

Umfang: 123 Seiten

Preis: 9,99 €

Die Auslegung des ersten Thessalonicherbriefs hat einen besonderen Reiz, denn sie gilt der ältesten Quelle des Frühchristentums. Paulus richtet das Schreiben ca. 41 n. Chr. an die Christen in Thessaloniki kurze Zeit, nachdem er dort eine Gemeinde gegründet hat. In dem Brief nimmt er Bezug auf den Gegenstand seiner Predigten in Thessaloniki und beantwortet Fragen der Gemeinde. Zugleich will er die Bindung zwischen sich und dieser jungen Kirche stärken. Der Inhalt des ersten Thessalonicherbriefes reicht von der Erwählung der Kirche durch Gott, den Leiden der Christen in der Gegenwart und der Denunzierung ungläubiger Juden als Menschenfeinde bis hin zur Erwartung des nahen Endes, der Wiederkunft Jesu als des Herrn noch zu Lebzeiten aller Gemeindeglieder. Zugleich nimmt der Verfasser Elemente griechischer Philosophie auf (‚alles pru?ft, das Gute haltet fest'). Ein Bezug auf Jesus von Nazareth fehlt in diesem Brief. Paulus hat diesen nie kennengelernt und lehrt bereits in seinem ersten Brief in griechischer Umgebung einen Glauben an den Herrn und Gottessohn, der mit dem Nazarener nichts zu tun hat. Innerhalb kürzester Zeit löste sich so das Christentum, das die nächsten 2000 Jahre der abendländischen Kultur bestimmen sollte, von seinem jüdischen Mutterboden.

Über den Autor: Gerd Lüdemann

Professor für Geschichte und Literatur des frühen Christentums an der Univ. Göttingen